



Färnigen

## Eine neue Wasserversorgung sichert Existenzen

Die Wasserversorgung Färnigen im Meiental wird gesamtsaniert. Am vergangenen Freitag erfolgte der Spatenstich.

Die Projektorganisation Wasserversorgung Färnigen beim Spatenstich: (von links) Konrad Baumann, Sekretär, Benno Kälin, Projektleiter, Präsidentin Hedy Hodel-Zurfluh und Werner Gamma, Brunnenmeister. Foto: Martina Regli

«Es gibt immer wieder Leute, die sich in den Weiler Färnigen verlieben», beginnt Hedy Hodel-Zurfluh. Sie ist Präsidentin der Projektorganisation Wasserversorgung Färnigen. «Da neben einem Hotel und zehn Wohn- und Ferienhäusern zwei landwirtschaftliche Betriebe in Färnigen stehen, muss die Existenz des Weilers gewährleistet sein.» Am vergangenen Freitag, 19. September, erfolgte der Spatenstich der Wasserversorgung Färnigen.

Anlage in schlechtem Zustand

«Ohne Wasser ist vieles nichts mehr wert», so Hedy Hodel-Zurfluh. «Vor allem die Bauern hier sind auf Wasser angewiesen.» Die Wasserversorgung Färnigen wurde 1958 realisiert, seither wurden keine grösseren Investitionen getätigt. Vor drei Jahren stellte man fest, dass sich die Anlage in einem schlechten Zustand befindet. Das Reservoir hat in all den Jahren gelitten, und die Armaturen sind verrostet. Nach einer eingehenden Prüfung hat dann die Wassergenossenschaft Färnigen unter der Leitung von Hedy Hodel-Zurfluh und Benno Kälin beschlossen, die gesamte Wasserversorgung zu erneuern.

350| 000 Franken fehlen noch

Argus Ref 32680482

Im Projekt sind die Erneuerungen der Felsquelle, der Brunnenstube, des Reservoirs und der Leitungen vorgesehen. Die totalen Investitionskosten belaufen sich auf 800\_000 Franken. «Dank zahlreicher Spenden konnten wir das Projekt speditiv umsetzen», so Hedy Hodel-Zurfluh. «Wir durften bisher Beiträge der Eichhof AG, des Kompetenznetzwerks Wasser im Berggebiet, der Gemeinde Wassen, der Landwirtschaftskommission, des Feuerlöschfonds und des Kantons Zug sowie anderer Spender entgegennehmen.» Nach wie vor fehlen rund 350\_000 Franken. Jedoch ist man bei der Wassergenossenschaft Färnigen guter Dinge, dass auch der Rest noch finanziert werden kann («Urner Wochenblatt» vom 17. November 2007).

#### Fertigstellung 2009

Seit gut einer Woche laufen die Arbeiten zur Sanierung der Quelle und der Brunnenstube. Im Frühling und Herbst 2009 sollen dann noch das neue Reservoir und die Leitungen gemacht werden. «Ich bin froh, dass die Wasserversorgung gesamtsaniert wird», erklärt Werner Gamma, einer der beiden Landwirte in Färnigen. Durch das Projekt ist die Existenz seines Hofes gesichert. «Wenn alles klappt, haben wir nächstes Jahr eine Topwasserversorgung», so der junge Bauer.

Martina Regli